



Das Alter geht alle an –
Früher oder später!

12. September 2022



Begrüssung

- Andreas Tinner, Leiter Amt für Soziales AR
- Mitglieder der Arbeitsgruppe
Marlis Hörler, Enza Welz, Andrea Giezendanner,
Janice Schwarzenbach, Martin Bindschädler
- Alle Anwesenden
- Entschuldigt: Beat Bouquet (GPK)



Programm

- Rechtliche Grundlagen und Finanzierung der Altersbetreuung
- Andreas Tinner, Leiter Amt für Soziales

- Ausgangslage
- Präsentation der Ergebnisse der Arbeitsgruppe
Konzeption Altersbetreuung
Entscheidungsmatrix
Varianten 2 / 4 / 8
- Diskussionsrunde
- Zusammenfassung und Bewertung
- Abschluss der Veranstaltung



Ziel der Veranstaltung

- Diskussion der Unterlagen
- Stimmungsbild erfassen der Haltung von Einwohnerinnen /Einwohner
- Inputs erhalten für die weitere Diskussion im Gemeinderat
- Es können keine Entscheide getroffen werden

Folien Andreas Tinner



Ausgangslage



Ergebnisbericht 2020, Keller Unternehmensberatung

- Das APHO ist mit 16 Plätzen das kleinste, eigenständig geführte Heim in AR
- Die Nachfrage aus der Gemeinde Wald ist nicht genügend gross und der abgelegene Standort wird als Nachteil erachtet
- Ein kostendeckender Betrieb ist bei dieser Grösse sehr schwierig
- Die Sanierung der Bewohnerzimmer und Infrastruktur ist notwendig
- In weniger als 10 Autominuten entfernt gibt es andere Angebote die vorteilhafter sind.

Aus diesen Überlegungen empfehlen wir, eine Schliessung des Altersheims Obergaden zu prüfen.



Bauliche Situation des APHO

- Die Gebäudehülle, die Infrastruktur, die Technik und nicht zuletzt die Bewohnerzimmer haben einen grossen Sanierungsbedarf (geschätzt 3 Mio.)
- Das Gebäude ist in der Landwirtschaftszone, das heisst Erweiterungen sind nur sehr beschränkt möglich
Eine Umzonung wird vom Planungsamt abgelehnt









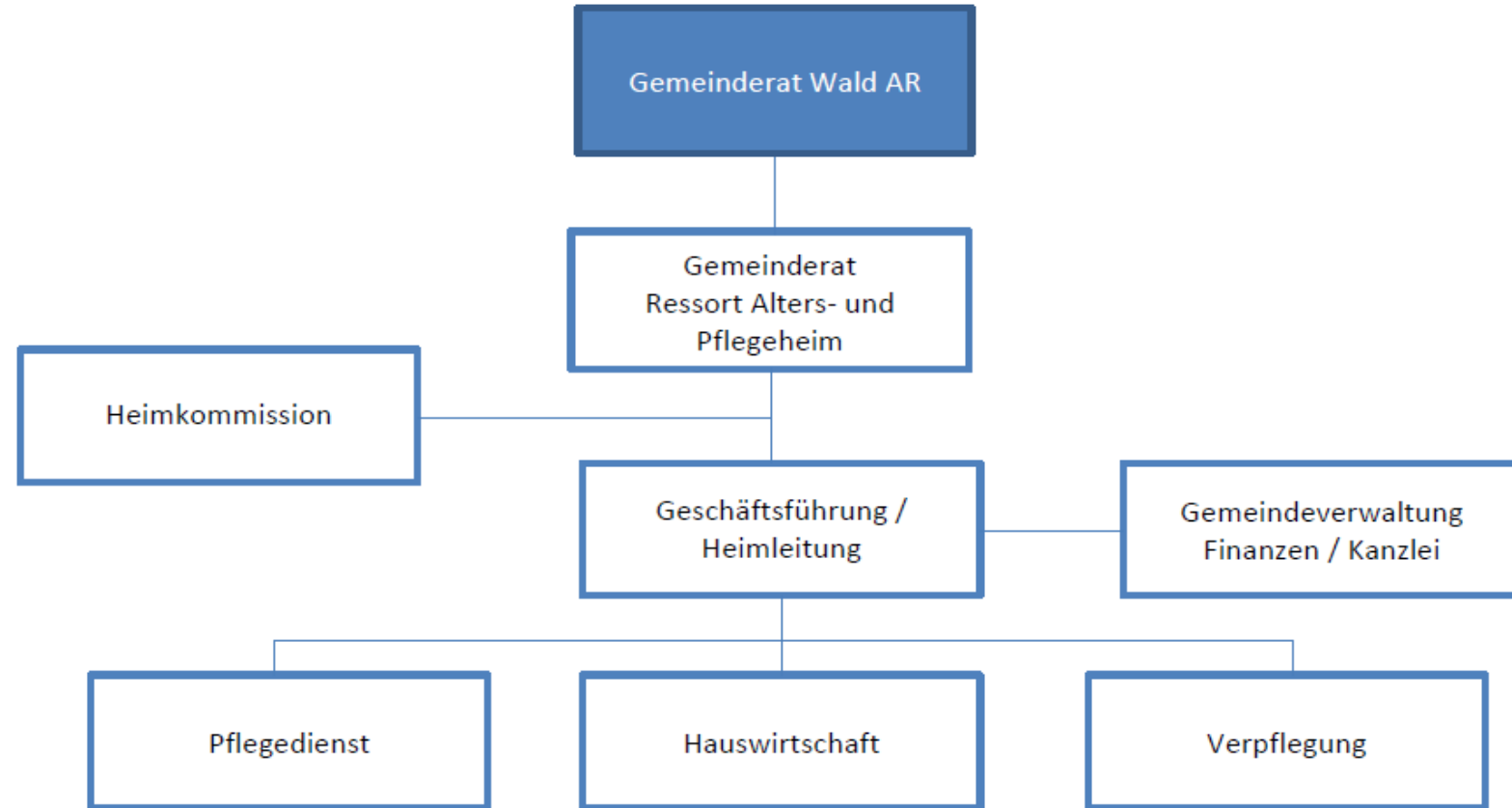


Bedarf an stationären Pflegeplätzen

- Bewilligt sind 16 Plätze bis zur BESA-Stufe 12 (höchste Stufe)
- Der Bedarf wird nach aktueller Berechnung künftig bei 12 bis 15 Betten liegen
- Aktuell sind 13 Betten belegt (BESA Durchschnitt 5.5)
- Angebote in Tagesbetreuung werden zunehmend genutzt



Organigramm Alters- und Pflegeheim Obergaden



Stand 01.12.2021



**Es muss eine Lösung / Konzeption gefunden werden,
die innert drei bis fünf Jahren umgesetzt werden kann.**

Die Lösung sollte längerfristig bestand haben



Information über die Ergebnisse und Grundlagen

- **Die Unterlagen liegen anschliessend für die Diskussion an allen Tischen auf**

Altersbetreuung / Ziele und Werte

Versorgungsmodelle

- All in One – Expansionsstrategie
- Pflegestation als Aussenstation eines anderen Heimes
- Schliessen des APHO



Altersbetreuung / Ziele und Werte

Bereich Wohnen

<i>Ziele / Qualitäten</i>	<i>Werte</i>
So lange wie möglich in eigener Wohnung Haus bleiben können.	Selbständigkeit Individualität Unabhängigkeit
Eine individuelle Tagesgestaltung ist uneingeschränkt möglich	
Pflege des Umfelds / Freunde Bekannte ist individuell und uneingeschränkt möglich	
Wohnformen wie Alters-, Generationen- WG`s	
Die Wohnform im Heim bringt mit sich, das fremde Personen Anteil haben an persönlichen Befindlichkeiten	

Bereich Gesundheit

<i>Ziele / Qualitäten</i>	<i>Werte</i>
Auch mit gesundheitliche Einschränkungen autonom Leben	Sicherheit
Eine gesunde Lebensführung im Alter (Ernährung und Bewegung) wird unterstützt	Wohlbefinden
Der psychischen Gesundheit wird Aufmerksamkeit geschenkt, Prävention von Sucht im Alter / Suizid	Gesundheitserhaltung
Betreuende Angehörige erhalten Unterstützung durch verschiedene Betreuungsmodelle (z.B. Tagesbetreuung / Ferienangebote)	Qualität Gesundheitsversorgung
Ärztliche und andere medizinische Dienstleistungen sind sichergestellt	Selbstbestimmung
Im Notfall ist eine schnelle, qualitativ hochstehende Versorgung gesichert	
Der Zugang zu Gesundheitsversorgung ist für Menschen mit speziellen Erkrankungen gesichert. (z.B. Demenz)	
Unterstützt aktiv in der Erstellung von Patientenverfügungen / Vorsorgeaufträgen	
Ermöglicht einen möglichst selbstbestimmten Sterbeprozess – und den Zugang zu Palliative Care und Sterbehilfe	



Bereich Soziale Integrität

<i>Ziele / Qualitäten</i>	<i>Werte</i>
Angebote sichern die Integration in die Gesellschaft, zB. mit Freizeitangeboten (Selbstorganisierte Gruppen, Kirche, Vereine, Private)	Wohlbefinden Selbstbestimmung Integration Erfüllung im Leben
Bildungsangebote unterstützen in der Nutzung von neuen Technologien für die Kommunikation usw.	
Soziale Integration soll nicht abhängig sein von der finanziellen Lage oder kulturellen Merkmalen – darf niemanden ausschliessen.	
Personen in Institutionen können von Angehörigen und Besuchern mittels öV unkompliziert erreicht werden	
Gewalt im Alter soll in allen Formen verhindert oder frühzeitig erkannt werden	
Sexualität im Alter wird respektiert und geschützt	



Bereich materielle Sicherheit

Ziele / Qualitäten	Werte
Unkomplizierte und kompetente Beratungsangebote bestehen	Unabhängigkeit Sicherheit Wohlstand
Erhalt der materiellen Werte durch Unterhalt und Pflege derselben	
Ein Monitoring der Behörden nimmt Verarmungstendenzen frühzeitig auf	
Schutz durch Information und Beratung vor Ausbeutung und Betrug (Enkeltrick)	



Diverse Aspekte

<i>Ziele / Qualitäten</i>	<i>Werte</i>
Bauten und Anlagen im öffentlichen Bereich sind hindernisfrei	Selbständigkeit Sicherheit Individualität
Der Betrieb eines eigenen Heimes generiert Wertschöpfung für die Gemeinde	
Der Betrieb öffnet Ausbildungsangebote und leistet einen Beitrag gegen den Fachkräftemangel	
Die Umsetzung des neuen Konzeptes ist in einem, der Ausgangslage entsprechenden Zeitrahmen möglich	
Der Zugang zu den Dienstleistungen ist für alle Einwohnerinnen und Einwohner niederschwellig	



Varianten und Entscheidungsmatrix

Das APHO wird unverändert betrieben	283
All in One – Expansionsstrategie mit Standort Obergaden; Das APHO entwickelt zusätzliche Angebote im Bereich Spitex, Betreutes Wohnen, Mahlzeitendienste usw.	350
All in One – Expansionsstrategie neuen, zentrumsnahen Standort	367
Pflegestation im APHO als Aussenstation eines anderen Heims	225
Leistungsauftrag an andere Institution für die Führung der Pflegeabteilung im APHO	211
Kooperation mit einer anderen Gemeinde	222
Leistungsauftrag an anderen Betreiber (z.B. Senevita)	193
Schliessen des APHO; Menschen die im Heim gepflegt werden müssen, müssen einen Platz in einer anderen Gemeinde finden.	103



All in One – Expansionsstrategie

- Ziel ist, dass Einwohner von Wald ihren Lebensabend in Wald verbringen können
- Das APHO entwickelt zusätzliche Angebote im Bereich Spitex, Betreutes Wohnen, Mahlzeitendienste usw., dies nach Bedarf
- Verträge mit anderen Dienstleistern, z.B. Spitex werden gekündigt
- Gezielter Einbezug von Freiwilligen
- Die Gemeinde investiert in die Betreuung und die Gebäude
- Realisierung, 6-12 Mt. / bauliche Sanierung 2-3 Jahre in Investitionsplan

Stärken

- Optimale Dienstleistung mit grosser Flexibilität
- Bevölkerungsnah, auch bei den Bezüglern
- Positive Kundenbindung / Abbau Schwellenangst
- Eigenes Altersheim, grössere Selbstbestimmung

Chancen

- Vorzeigeprojekt im Bereich Betreuung
- Erhalten und Schaffen von Arbeits- Ausbildungs- und IV-Arbeitsplätzen
- Bewohner können in der Gemeinde bleiben (Wahlfreiheit)
- Chance für die Gemeindeentwicklung
- Reagieren auf Nachfragevielfalt, flexibel für verschiedene Bedürfnisse, da klein und übersichtlich und persönlich
- Nischenangebote schaffen (z.B. Tages-Nachtplätze)

Schwächen

- Das Gelingen ist stark abhängig von der aktuellen Heimleitung
- Die Gemeinde ist auf sich alleine gestellt
- Kleine Gemeinde, Nachfrage nach Betreuungsplätze ist nicht gesichert

Risiken

- Eine neue Heimleitung finden
- Wegen dem Fachkräftemangel kann das notwendige Personal nicht angestellt werden
- Die finanzielle Belastung durch den Betrieb übersteigt die Kapazität der Gemeinde
- Erhöhung Steuerfuss wegen Investitionen



Pflegestation als Aussenstation eines anderen Heimes

- Ziel ist, dass Einwohner von Wald ihren Lebensabend in Wald verbringen können
- Braucht neue Rechtsform
- Gemeinde verliert Steuerungshoheit
- Zukunft einer Pflegestation ist nicht gesichert
- Es wird von der Annahme ausgegangen, dass das Gebäude von Wald saniert werden muss und der Betrieb in die Kooperation gegeben wird.
- Realisierung, 2 - 3 Jahre



Schliessen des APHO

- Menschen die im Heim gepflegt werden müssen, müssen einen Platz in einer anderen Gemeinde finden
- Immobilie wird verkauft oder einem anderen Zweck zugeführt
- Realisierung 6-12 Mt.



Anleitung zur strukturierten Diskussion

Tisch: 1A / 2 A / 3A

Ziele und Werte: Wohnen und Gesundheit, soziale Integrität, materielle Sicherheit und Diverses

Tisch: 1B / 2B / 3B

Varianten

Fragestellungen:

- Können Sie die Überlegungen nachvollziehen und Unterstützen
- Fehlen wichtige Aspekte – bitte Ergänzen
- Welches sind aus Ihrer Sicht die Stärken / Schwächen / Chancen / Risiken



Auf allen Tischen gibt es Schreib- und Notizmaterial

- Notieren Sie ihre Überlegungen, Ergänzungen, Zustimmung
- Die Mitglieder der AG stehen für Fragen zur Verfügung

Bitte teilen Sie sich in ungefähr gleich grosse Gruppen auf, an alle sechs Tische

Wechsel von Tisch 1A zu 1B resp. von 1B zu 1A / Gelb
 von Tisch 2A zu 2B resp. von 2B zu 2A / Grün
 von Tisch 3A zu 3B resp. von 3B zu 3A / Blau

Je 20 Minuten pro Tisch

Rückmeldungen und Diskussion im Plenum



Rückmeldungen und Diskussion im Plenum



Konsultativ Abstimmung über die drei Modelle

Welches der drei Modelle soll von der Gemeinde Wald weiterentwickelt werden

Grüner Punkt 

Welches der drei Modelle würden Sie nicht unterstützen

Roter Punkt 



Konsultative Abstimmung

Weiteres Vorgehen:

- ❖ **Die Ergebnisse werden durch die Arbeitsgruppe ausgewertet**
- ❖ **Der Gemeinderat wird die nächsten Schritte beraten und der Gemeinde eine Variante vorschlagen**
- ❖ **Es wird zur weiteren Diskussionen und zu eine Abstimmung kommen**



Vielen Dank für Ihr Interesse